



## Erfahrungsbericht Studienaufenthalt in Rom SS 07

### 1. Anreise

Die kostengünstigste Anreise, welche einen jedoch am meisten beim Gepäck einschränkt, ist die im Flugzeug. Je nach Fluggesellschaft (z.B. [www.tuifly.com](http://www.tuifly.com), [www.airberlin.com](http://www.airberlin.com)) kommt man auf einem der folgenden Flughäfen an:

- **Ciampino:** Es gibt einen Busshuttel, der ca. 5 € kostet und einen direkt zum Hauptbahnhof Termini bringt. Alternativ gibt es auch Busse (ca. alle 40min, genaue Abfahrtszeiten stehen auf der Flughafen Homepage), die vom Flughafen zur Endstation der Metrolinie A (Anagnina) fahren. Dadurch spart man etwas Geld, muss aber mit seinem ganzen Gepäck auch noch einmal umsteigen (Tipp: Die meisten Metrohaltestellen verfügen über keinen Fahrstuhl, was anstrengendes Kofferschleppen bedeuten kann).
- **Fiumicino:** Für ca. 11€ gibt es einen Direktzug Fiumicino – Termini, der jede halbe Stunde fährt. Alternativ kann man für die Hälfte auch eine weniger zentrale Station anfahren (z.B. Tiburtina), was ich besonders bei Anbruch der Dunkelheit nicht empfehlen kann. (Tipp: Taxifahrer, versuchen gerne ahnungslose Touristen vor den Rolltreppen, die zu den Zügen führen, abzufangen und sie zu überzeugen, dass die Züge nicht fahren und es kein Busshuttel gibt, folglich also ein Taxi genommen werden muss. Lasst euch davon nicht beirren, am besten guckt ihr die Zeiten für die Züge schon vorher nach [www.trenitalia.it](http://www.trenitalia.it))
- Falls ihr ein Taxi nehmen wollt oder müsst, dann haltet nach den legalen Taxis (sind gekennzeichnet) Ausschau und klärt bereits vor der Fahrt den Preis ab. Dieser sollte laut Übereinkunft der Taxifahrer (siehe auch Aushänge im Flughafen) nicht über 40€ liegen.

### 2. Erster Schlafplatz

Für den ersten Schlafplatz, eignet sich ein Hostel (was z.B. über [www.hostelworld.com](http://www.hostelworld.com), gebucht werden kann). Ich habe für die Wohnungssuche eine Woche eingeplant. Wer am Anfang mehr Zeit und Geld hat, kann auch einen Sprachkurs machen ([www.languagecourse.com](http://www.languagecourse.com)), dadurch übernimmt die Sprachschule die Zimmersuche für die erste Zeit und man muss sich kein Zimmer mit vielen Personen teilen, wie bei Hostels so oft üblich.

### 3. Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Rom ist gleich das erste große Abenteuer, in das man sich (notgedrungen) stürzen muss. Doch nur Mut, ein Zimmer hat bis jetzt jeder gefunden und wenn man sich an ein paar Regeln hält, können größere Enttäuschungen und überbeuerte Mieten vermieden werden.

1: **Stadtplan und Metro- und Busplan von Rom** kaufen (gibt es überall, z.B. Buchhandlung im Termini).

2: Kaufen einer **italienischen Sim-Karte** (z.B. WIND, TIM, Vodafone). Aufgepasst: Die Aktivierung der Sim kann, wenn man Pech hat ein bis zwei Tage dauern.

3: Die Zeitung **PortaPortese** erscheint jeden Dienstag und Freitag am Kiosk, kostet 1€ und hat einen umfangreichen Immobilienteil (lasst euch weder von der kleinen Schriftgröße, noch von der Anzahl der manchmal auch merkwürdig bis unseriösen Anzeigen abschrecken und sucht gezielt nach bestimmten Stadtteilen). Auch das **Erasmusoffice** kann mit Zimmerangeboten dienen (jedoch nur wenigen). Weiterhin gibt es auf dem Unigelände (**città universitaria**), besonders im Eingangsbereich viele Aushänge und auch in den Vierteln selbst (hier oft in Metronähe).

4: Mit dem Stadtplan und dem Anzeigenteil vor der Nase geht es nun an die Zimmersuche. Dabei sollte man sich im Vorhinein einige **Fragen** stellen:

- *Wo ist meine Fakultät und wo die città universitaria?* Die psychologische Fakultät liegt beispielsweise außerhalb des Campus.

- *Einzel- oder Doppelzimmer?* Stolpert ihr in der Anzeige über die Begriffe **stanza doppia** oder auch nur **posto letto**, dann heißt das im Klartext, das sich das Zimmer geteilt werden muss. Dies klingt im ersten Moment für viele wahrscheinlich etwas befremdlich, ist in Rom, aufgrund der hohen Mietpreise, aber ganz normal. Im Durchschnitt kostet ein Doppelzimmer mit Nebenkosten inklusive um die 400€ im Monat, die Preise für ein Einzelzimmer liegen so um die 500€ im Monat.

- *Sind die Nebenkosten (spese) im Mietpreis enthalten, oder nicht?* Steht in der Anzeige nicht ausdrücklich spese include, dann erhöht sich der Preis um ca. 50€.

- *Wie viel kann ich ausgeben und wo will ich wohnen?* Ich kann nur ausdrücklich davon abraten, an der falschen Stelle sparen zu wollen. Sofern die Möglichkeit besteht, ist es ratsam sich ein zentral gelegenes Zimmer zu suchen und die weniger schöne Peripherie Roms zu meiden. Im schlimmsten Fall verbringt man sonst den größten Teil seiner Erasmus Zeit wartend oder im Bus. Gut angebunden oder nicht? Hierfür gibt es einige Daumenregeln: Preise weit unter 300€ sind verdächtig billig und leider zu schön, um wahr zu sein. Diese Zimmer sind entweder extrem schlecht angebunden, befinden sich in einem Horrorviertel oder bestehen aus einer Besenkammer ohne Fenster. Ist eine Metrostation in der Nähe? Fahren Nachtbusse (in vielen Busplänen mit einem N gekennzeichnet)?

- *Welches Viertel?* Ich selbst habe Piazza Bologna gewohnt. Weitere Viertel mit denen Freunde gute Erfahrungen gemacht haben sind: San Giovanni, Re di Roma, Colosseo, Monte, Trastevere (keine direkte Metroanbindung), San Lorenzo,...

Wenn man Termini als zentralen Anhaltspunkt nimmt, dann ist es empfehlenswert sich nicht zu weit in Richtung der vier Endhaltestellen zu bewegen (von den Linien A und B).

5: **Anrufen.** Gut ist es, sich einen kleinen Text auf italienisch vorzuschreiben. Lange Erklärungen sind hier nicht wichtig. Ist das Zimmer/posto letto noch frei? Wenn ja: Wann kann ich es sehen? Achtung: Am wichtigsten ist jetzt den Straßennamen, die Hausnummer und die Uhrzeit zu verstehen. Ruhig mehrmals nachfragen und auch buchstabieren lassen. Nach dem Telefonat, die angerufene Nummer notieren und weiter geht es. Die Wohnungssuche ist mühselig. Trotzdem sollte man nicht gleich bei dem erstbesten Angebot zu schlagen und sich dann ein ganzes Semester darüber ärgern. Macht euch darauf gefasst, eine Menge Absagen gleich schon am Telefon zu erhalten. Dies kann unter anderem daran liegen, dass diese WGs Italiener bevorzugen, was in einigen Anzeigen auch ausdrücklich steht. Trotzdem empfehle ich selber anzurufen und keinen italienischen Freund zu fragen. Somit wird einem wenigsten der Weg, zu der von vornherein erfolglosen Besichtigung erspart.

6: **Die Wohnungsbesichtigung.** Nachdem ihr die Straße und Hausnummer erfolgreich ausfindig gemacht habt, werdet ihr jetzt von dem Vermieter/ der Vermieterin und/oder der WG empfangen. Die Besichtigung dauert im Schnitt 5min ist also wirklich sehr kurz und nur selten werden viele Fragen gestellt. In Rom ist es im übrigen nichts ungewöhnliches, zu zweit zu einer Besichtigung zu gehen. Wichtig ist die Frage nach den Nebenkosten und der Kautions (*caparra*). Die Kautions liegt durchschnittlich bei zwei Monatsmieten, kann aber auch bei drei liegen. Guckt euch in Ruhe um: Die Zimmer sind im Normalfall möbliert, und bei den Mietpreisen kann man eine anständige Möblierung und die Wohnungsbasisausrüstung (sprich Herd, Waschmaschine, etc.) auch erwarten. Gibt es zum Beispiel kein Internet oder keinen Festnetzanschluss, wird dies aber hoch und heilig versichert, dann stellt euch trotzdem darauf ein, dass ihr nie Internet oder Festnetz in der Wohnung haben werdet. Dafür gibt es in Rom aber viele Hotspots für Wireless Lan, Internetcafes und die Computerräume an der Uni.

7: **Die Besichtigung ist beendet.** Natürlich gibt es laut Auskunft des Vermieters/ der WG noch eine ganze Horde von Interessenten, die sich brennend um dieses überbezahlte Doppelzimmerbett, irgendwo im Nirgendwo, reißen. In jedem Fall gilt: Das ist natürlich alles nur Teil der Verkaufsstrategie. Falls euch das Zimmer nicht wirklich voll und ganz überzeugt hat und euch der Preis zu hoch ist, dann sucht lieber weiter. Solange nichts unterschrieben wird, könnt ihr das Zimmer auch erst einmal zur Sicherheit zusagen und dann trotzdem weitersuchen. Verbindlich wird es erst bei der Schlüsselübergabe, bei der die Kautions fällig wird. Die Miete wird normalerweise bar gezahlt und Mietverträge sind mit Rücksicht zu genießen, da man ja nicht weiß, was man unterschreibt.

8: **Die Zusage.** J Juhuu geschafft, raus aus dem Hostel, rein in die neue Wohnung! Etwas nervenaufreibend, aber es hat sich gelohnt.

#### 4. Behördengänge und Uni-Ausweise

##### 1: Erasmusausweis und Infos zum Studium:

**Donatella Tavani** (Erasmuskoordinatorin)

Via dei Marsi, 78

Tel. (+39) 06 49917503

Fax. (+39) 06 4957311

Sprechstunde: Montags und Freitags von 10:00 – 12:00

[donatella.tavani@uniroma1.it](mailto:donatella.tavani@uniroma1.it) (besser ist sie jedoch persönlich oder telefonisch zu erreichen)

Die psychologische Fakultät befindet sich in der *Via dei Marsi*. Um den **Erasmusausweis** zu erhalten, benötigt ihr euren Ausweis, Passfotos, die Bescheinigung der Krankenkasse (European Health Card) und das Erasmus-Formular aus Deutschland. Die Erasmuskoordinatorin Donatella Tavani gibt euch den „Guide for incoming students“ (den gibt es auch unter <http://www.uniroma1.it/europrog/docnotizie/GuideInStud05OTT04.pdf>) und das Vorlesungsverzeichnis. Es gibt zwei psychologische Fakultäten, die jedoch in demselben Gebäude untergebracht sind und sich durch ihre Ausrichtung unterscheiden. Die **Psicologia 1** ist eher klinisch orientiert und die **Psicologia 2** hat mehr Angebote im Bereich der ABO-Psychologie. Das Studium ist in „Perioden“ eingeteilt, die nur einige Wochen dauern. Da man die gewählten Kurse dann gleich dreimal pro Woche hat, ist das alles sehr intensiv. Das ist gut, um schnell in das Thema rein zu finden, allerdings folgen nach einer Periode dann auch gleich die Prüfungen.

2: **Erasmus Student Network:** Für 5€ werdet ihr Mitglied und habt nie mehr einen leeren E-Mail Eingang. Der ESN organisiert Filmabende, Cocktailnights, Partys, Fahrten und hilft auch bei der Wohnungssuche. Eine super Möglichkeit, um andere Erasmusstudierende kennen zu lernen.

##### Erasmus Student Network ESN

Büro: Via del Castro Laurenziano 9, Wirtschaftsfakultät, Erdgeschoss

Geöffnet: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 10:30 – 13:30

[info@esn-roma.it](mailto:info@esn-roma.it)

<http://www.esn-roma.it>

##### 3: Codice Fiscale

Bei dem Codice Fiscale handelt es sich um ein Formular, dass für die Beantragung der Mensakarte Voraussetzung ist. Auch beim Kauf einer italienischen Sim-Karte für das Handy oder bei Arztbesuchen könnt ihr danach gefragt werden. Um dieses Formular zu erhalten, müsst ihr in die *Via Ippolito Nievo 36* (Tel.: 06-5831900). Am Bahnhof Termini steigt ihr in den Bus 64 ein und Piazza Argentina aus. Dann fahrt ihr sechs Stationen mit der Tram 8. Nachdem ihr eure Nummer gezogen habt, müsst ihr eines der ausgelegten Formulare ausfüllen. Früh morgens hat man die beste Chance schnell dran zu kommen. Denkt daran euren Ausweis und eine Kopie vom Ausweis mitzubringen.

##### 4: Mensakarte

Die Mensen sind nicht nur sehr preiswert, sondern auch richtig gut. Besonders groß ist das Angebot der Mensa Economica, deren Pizzabäcker man bei der Arbeit beobachten kann. Die benötigte Mensakarte erhält man im Centro Orientamento Lavoro e Cultura (A.D.I.S.U.) in der Via Cesare de Lollis 24/b. Mitzubringen sind der Codice Fiscale, das Erasmus Zertifikat, welches ihr von Donatella Tavani bekommt und euren Ausweis.

**5: Internetausweis** für die Fakultät

Für den Internetausweis erhaltet ihr einen Formular von Donatella Tavani, außerdem braucht ihr ein Passfoto.

## **5. Öffentliche Verkehrsmittel in Rom oder „Scende la prossima?!“**

Ein Monatsabo für Metro und Bus kostet für Studierende nur 18€ und gibt es bei jedem Tabacchi. Nach einer kurzen Orientierungsphase hat man die besten Metround Busverbindungen heraus gefunden. Damit kennt man sich, zumindest in der Hinsicht, schon besser in Rom aus, als so mancher Römer. Die sind nämlich viel lieber im Auto unterwegs. Nach der ersten eingequetschten Fahrt im überfüllten Bus, versteht man dann auch wieso. Trotzdem gehören die Fahrten mit der Metro oder dem Bus einfach dazu und können sogar richtig Spaß machen, wenn man interessante Mitfahrer/innen hat. Damit man mit den Wertsachen, mit denen man einsteigt, auch wieder aussteigt, empfiehlt es sich Rucksäcke während der Fahrt nie auf dem Rücken zu lassen.

In der Nacht fahren weniger Busse, sodass man sich auf längere Wartezeiten einstellen muss. Wer nun bei der Wohnungssuche auf eine gute Anbindung an Nachtbusse geachtet hat, kann sich glücklich schätzen. Ansonsten hilft nur warten oder halt mit dem Taxi fahren. Wenn man sich das Taxi mit mehreren Leuten teilt, sind die Preise auch okay.

## **6. Studium**

Die Universität „La Sapienza“ ist mit ihren ca. 142.000 Studierenden die größte Uni Europas. Das Chaos ist damit quasi schon vorprogrammiert. Wundert euch nicht, wenn ihr genauso viel wisst, wie die zuständigen Personen. Fragen, fragen, fragen und hartnäckig bleiben. Besonders die erste Zeit ist stressig, da man so viele Dinge organisieren muss (Ausweise, Sprachkurs, etc.). Ziemlich schnell kehrt aber auch in Rom Routine ein und der Uni-Alltag beginnt. Die Profs sind freundlich und hilfsbereit. Bei vielen ist es möglich die Klausur auch auf Englisch zu schreiben.

## **7. Stadt/ studentisches Leben**

Wer sich in Rom langweilt, der ist selber schuld. Es ist immer was los und auch für jedes Interesse und jede Preisklasse etwas dabei. Um einen ungefähren Überblick zu bekommen, bietet es sich an, das Heftchen **Roma c'è** (gibt es am Kiosk) zu kaufen. **Roma c'è** erscheint wöchentlich und führt alle möglichen Events auf. Das Angebot ist sehr bunt und reicht von den Rom-Klassikern, die man einfach gesehen haben muss, bis zu Ausstellungen, Clubs und Konzerten, die sich abseits des Mainstream bewegen. Auch das **ESN** hat ein sehr vielfältiges Programm, über das ihr per E-Mail informiert werdet.

## **8. Kommunikation: E-Mail, Telefon, Handy**

**Handy:** Ich habe mir eine italienische Sim-Karte von WIND gekauft (andere

Anbieter sind TIM oder Vodafone). Die Aktivierung der Sim kann, wenn man Pech hat, ein bis zwei Tage dauern. Das Handy-Guthaben kann man in jedem Tabacchi und in vielen Bars aufladen. Im Tabacchi kann man auch internationale Telefonkarten kaufen, um z.B. für 10€ 100 Minuten nach Deutschland zu telefonieren.

**Telefon:** Auslandsgespräche sind mit dem Handy (auch mit Telefonkarte vom Tabacchi) teuer. Und wenn man nicht zu den wenigen Glücklichen gehört, die in ihrer WG einen Festnetzanschluss ([www.teletarif.com](http://www.teletarif.com) für Billig-Vorwahlen) haben, muss man sich wohl etwas anderes überlegen.

Habt ihr Internet in der WG, dann kannst du mit einer IP-Telefonie (z.B. Skype oder InternetCalls) kostenlos in quasi jedes Land anrufen, in dem ein Mensch sitzt, der auch die entsprechende Software hat. Falls das nicht möglich ist dann kann man sich ein Guthaben auf sein Konto laden und zu sehr günstigen Tarifen auf einen Festnetzanschluss anrufen.

## 9. Finanzen: Lebenshaltungskosten, Konto

Ich bin vor meiner Abreise zur Deutschen Bank gewechselt, da die in Rom gut vertreten ist und Geldabheben nichts kostet. Um seine Finanzen im Überblick zu behalten und Überweisungen tätigen zu können, bietet sich online banking an. Rom ist von den Lebenshaltungskosten wesentlich teurer als Göttingen und besonders die hohen Mietpreise machen sich stark bemerkbar. Trotzdem würde ich immer wieder eine zentral gelegene und somit auch gut angebundene Wohnung wählen.

## 10. Umgebung: Ausflüge, Reisen

Rom ist der beste Ausgangspunkt, um ganz Italien kennen zu lernen. Mit der Bahn kommt man vom Bahnhof Termini aus überall gut und günstig hin ([www.trenitalia.it](http://www.trenitalia.it)). Das Meer ist in der Nähe und wem der Strand in Ostia nicht gefällt, der kann noch ein Stück weiter mit der Bahn fahren, um dann wirklich glasklares Wasser fernab der Großstadtheftik zu genießen. Für einen Ausflug in der Nähe ist mein persönlicher Favorit die Villa d'Este. Mit ihren wunderschönen Wasserspielen und den herrlichen Wandfresken ist sie ein ganz besonderes Erlebnis.

## 11. Weitere Tipps

### Winter- oder Sommersemester?

Sommer!!!

Ihr solltet wenn möglich im Sommer kommen. Das ist zwar nichts für Sonnenempfindliche, da es 40°C werden können. Eine Temperatur, die schon mal den Straßenbelag stellenweise zum Schmelzen bringt. Also Achtung mit Flip Flops J. Dafür kann man umso mehr gegen Abend unternehmen, da es ein buntes Sommerprogramm gibt, mit ganz vielen open-air Konzerten und anderen Veranstaltungen unter freiem Himmel. Das Eis schmeckt gleich noch mal viel besser und wenn man sein Glas Wein auf den spanischen Treppen oder unter den Palmen, einer Parkanlage genießen kann, kommt ein tolles Urlaubsgefühl auf.

**Italienisch lernen:** Von der „La Sapienza“ wird ein Sprachkurs angeboten, der zweimal in der Woche über einen Zeitraum von ca. drei Monaten stattfindet. Der Kurs ist kostenlos und hat mir eine Menge gebracht. Hier ist es ganz besonders wichtig nicht den Einstufungstest zu verpassen (siehe Erasmus Infoseite).

### Nützliche Seiten im Internet:

**Psychologische Fakultät 1 & 2**

<http://www.psicologia1.uniroma1.it>

<http://www.psicologia2.uniroma2.it>

**Erasmus Infoseite der La Sapienza**

<http://www.uniroma1.it/europrog/erasmus/>

Hier findet ihr alle wichtigen Infos (Bewerbungsformulare, Zeiten für den Sprachkurs, ECTS Infos, etc.).

Für mich war das Semester in Rom eine einmalige Erfahrung! Ich wünsche euch einen genauso tollen Aufenthalt, viele nette Leute und neue, spannende Erfahrungen und Eindrücke in Bella Roma J!

In bocca al lupo!